



Ademis Hoffmann konnte mit Hilfe von Brigitte Bassenauer ihre Nähmaschine wieder in Gang bringen und bekam gleich noch ein paar Näh-tipps mit dazu. (Foto: Emmerich)

Reparaturcafé sucht noch Helfer

Gemeinsam nähen, basteln und Schäden ausbessern

Von Martina Emmerich

BABENHAUSEN. Gut besucht war das Reparatur-Café in den Räumen des Vereins Herigar. Während in der einen Ecke Männer über alte Technik fachsimpelten, surrte in der anderen die Nähmaschine. Papa und Sohn waren mit der Einstellung eines Fahrrades beschäftigt, während sich einige Besucherinnen über Handarbeiten austauschten.

Genau das hatten sich die Initiatoren des im Dezember eröffneten Reparaturcafés erhofft: Sie wollten ein Angebot schaffen, damit sich Menschen treffen, austauschen und alte, liebevoll gewonnene Dinge reparieren können, anstatt sie wegzuerwerfen. „Frei nach dem Motto ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ wollen wir mit den ehrenamtlichen Helfern die Besucher ermutigen, Nadel oder Schraubenzieher in die Hand zu nehmen und kleine Reparaturen

selbst durchzuführen. Wir wollen den Geschäften keine Arbeit wegnehmen“, erklärt Brigitte Bassenauer, die bereits in Groß-Zimmern ein Reparatur-Café initiiert hatte und sich nach ihrem Umzug nach Hergershausen auch hier für solch ein Angebot einsetzte.

Zunächst war es schwierig gewesen, Räume für das neue Angebot zu finden. Doch der Verein Herigar, der seit sechs Jahren die Alte Schule in Hergershausen betreibt und dort kulturelle Veranstaltungen, Vereine und Hilfsangebote realisiert, zeigte sich von der Idee begeistert. „Das Reparatur-Café passt gut zum Angebot des Hauses“, sagt Ingo Rohrwasser, Vorsitzender von Herigar, und unterstützt das Reparatur-Café tatkräftig. Auch von der Babenhäuser Bevölkerung wurde das Projekt der Babenhäuser Ehrenamtsagentur (BEA) gefördert: Während die einen zahlreiche Spenden in Form von Handarbeitsmaterial und

Werkzeug abgegeben haben, nutzen die anderen das Angebot aktiv.

Ademis Hoffmann besuchte das Café, weil ihre Nähmaschine nicht das machte, was sie sollte. „Hier in der Runde haben wir die Lösung gefunden, und ich habe auch gleich noch ein paar Nähtipps erhalten. Toll, dass es solch ein gutes Angebot gibt, ich werde es gerne weiterempfehlen“, sagt die Babenhäuserin begeistert, die zum ersten Mal da war.

Günter Blum kam vorbei, da er jemanden suchte, der sein altes Transistorradio und das Netzteil durchmisst. Da er an seinem 40 Jahre alten Gerät sehr hängt, wollte er es wieder zum Laufen bringen. Hilfe bot Peter Schlegel, der sich gerne als Helfer für technische Dinge einbringen will. Er hatte jedoch noch ein paar Bedenken: „Ich kenne mich mit Technik aus, denke, es ist aber wichtig, dass seitens der BEA geklärt wird, was versiche-

rungstechnisch ist, wenn wir hier Elektrogeräte reparieren und es dann einen Defekt gibt.“ Darum will sich Annemarie Gassmann, kommunale Ansprechpartnerin von BEA, ebenso kümmern, wie sie sich selbst ehrenamtlich mit Handarbeiten im Reparatur-Café einbringen will. Sie sowie alle Besucher und Helfer standen beim Februar-Termin auch Elfie Pack und Waltraud Krager aus Rödermark Rede und Antwort, denn die beiden informierten sich über die Abläufe des Reparaturcafés, da sie selbst eines in Ober-Roden starten wollen.

„Das zeigt uns, dass solch ein Angebot überall gebraucht wird, und wir freuen uns, dass wir schon so eine gute Resonanz haben“, meint Ehrenamtslotsin Alice Sauer, die sich auch gut vorstellen kann, Flüchtlinge ins Reparatur-Café einzubinden. Generell ist aber jeder, der zwei

rechte Hände und Lust am Reparieren oder Austausch hat, herzlich zum jeweils am letzten Mittwoch im Monat stattfindenden Reparatur-Café eingeladen. Zum Reparieren sollten Ersatzteile und gute Laune mitgebracht werden. Es sind aber auch Besucher willkommen, die nur einmal auf eine Tasse Kaffee oder einen kurzen Plausch vorbeikommen wollen.

„Helfer können sich gerne bei mir melden (Telefon: 06073-60248; E-Mail: annemarie.gassmann@babenhäuser.de). Außerdem nehmen wir auch noch Spenden in Form von Schraubenziehern, Zangen, Inbus-Schlüsseln oder ganzen Werkzeugkästen entgegen“, sagt Annemarie Gassmann und hofft, zum nächsten Reparatur-Café am 30. März von 17 bis 20 Uhr wieder viele Interessierte in der Rodgaustraße 16 begrüßen zu können.